

Thunersee-Segelmeisterschaften 1945

Autor(en): **E.H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 25

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-646757>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nach jeder Regatta legten die Mannschaften mit den Booten am Landesfleg an, um sie untereinander auszuwechseln



Ein spannender Kampf zur Erlangung der günstigsten Position kurz nach einem Start

segeln. In rascher Fahrt legten die eleganten und schnellen Jollen ihren Weg zurück. Bei der zweiten Wettfahrt liess die Bise nach, um bei der dritten Regatta völlig abzuflauen. Bald setzte jedoch ein prächtiger Oberwind ein, so dass die Mannschaften noch ein viertes Mal auf die Fahrt geschickt wurden. Spannend war es, den kämpfenden Booten zuzusehen und oftmals wechselten sie ihre Reihenfolge. Besonders hart bedrängten sich zwei bewährte Mannschaften kurz vor dem Ziel.

Am zweiten Tag hatten die Segler frühe Tagwache, denn um 7.30 Uhr begann die erste Wettfahrt. Während am Samstag der Himmel bedeckt war, glänzte er am Sonntag in seinem reinsten Blau. Die Boote zerschnitten in rässiger Fahrt die glitzernden Wellen des Oberwindes. Gegen den Mittag wurde der See spiegelglatt, und in der dritten Regatta herrschte zeitweise völlige Flaute. Am Nachmittag traten die Boote zur letzten und zugleich entscheidenden Wettfahrt an. Die verschiedenen Mannschaften waren so

THUNERSEE-SEGELMEISTERSCHAFTEN 1945

Anfangs Juni führte der Thunersee-Yachtclub auf 15-m²-Wanderjollen die Thunersee-Segelmeisterschaften durch.

Es hatten sich acht Mannschaften angemeldet und sechs Bootseigner stellten in sehr zuvorkommender Weise ihre Jollen zur Verfügung. Im ganzen fanden acht Regatten statt, wobei immer die Boote gewechselt wurden.

Am ersten Tag versammelten sich alle Teilnehmer im Hotel Bellevue Hilterfingen zur Auslosung der Boote. Um zwei Uhr fiel der erste Startschuss, und bei steifer Bise begannen die Boote die vorgeschriebenen Bahnen abzu-

ausgeglichen, dass sich drei Spitzenbesatzungen durch all die Regatten hervorgearbeitet und durchgekämpft hatten. Der Sieg musste in der letzten Wettfahrt fallen. Nach einer taktisch und segeltechnisch gut gesegelten Regatta siegten die Herren Giessbrecht (Bern). Diese Mannschaft wird an den kommenden Regionalmeisterschaften die Farben des Thunersee-Yachtclubs verteidigen.

Wieder sorgte die mustergültige und korrekte Organisation des TYC für eine reibungslose Abwicklung der Regatten und sicherte den Segelmeisterschaften einen vollen Erfolg.
E. H.



Links:
Vom Land aus wurden die Regatten mit grösster Aufmerksamkeit verfolgt

Rechts:
Ein wundervoller Start der 15-m²-Wanderjollen

